

Artikel vom 05.11.2012 - 11.17 Uhr

»Gießen tanzt!« erneut ein Zuschauer magnet

Gießen (abt). Bereits eine Stunde vor Beginn tummelten sich Gießens Tanzwütige im Foyer der Kongresshalle, um sich bei der dritten Auflage von »Gießen tanzt! Kultur – Musik – Sport« am Sonntagnachmittag die besten Plätze zu sichern.



Zu sehen gab es unter anderem farbenprächtige folkloristische Einlagen. Hier zeigt eine Gruppe des Rot-Weiß-Clubs Gießen Romatänze. (Foto: url)

20 Tanzgruppen, Sportvereine und Tanzschulen aus Stadt und Landkreis luden die knapp 600 Zuschauer auch in diesem Jahr dazu ein, die Vielfalt des Tanzsports kennenzulernen und boten ihnen dafür ein buntes Programm für Augen und Ohren. Auch Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz bewunderte das breite Spektrum an Tanzformationen und eröffnete die vierstündige Veranstaltung mit einer Aufforderung zum Mitmachen. »Tanzen macht einfach Spaß!«, rief sie dem Publikum in der mehr als gut gefüllten Kongresshalle zu.

Bernhard Zirkler, Mitorganisator des TSG Blau Gold Gießen, führte als Moderator durch die Veranstaltung, Sportamtsleiter Tobias Erben kümmerte sich wieder um die kleinen Beigaben für die großen und kleinen Tänzer. Ebenfalls wie im vorherigen Jahr gaben die Kleinsten des Kinderballetts vom TSG Blau-Gold Gießen mit der Hip-Hop-Einlage »Jump« das große Opening. In das Land von 1001 Nacht entführte der Rot-Weiß Club Gießen mit seinem orientalischen Tanz »Amar Abjad« und erntete dafür viel Applaus. »Afrika lässt grüßen!«, rief Zirkler den Kleinsten der TSG Blau-Gold Gießen entgegen,

als sich die Formation zu dem afrikanischen Lied »Tschunga-Tschanga« bewegte.

+++ weitere Bilder von Gießen tanzt 2012

Schlag auf Schlag folgten darauf der Corps der Majoretten Gießen, die zu einem Modern Twirl nicht nur rasant das Tanzbein schwingen, sondern auch ihre Tanzstäbe. Für viel Begeisterung sorgte das Kinderballett in gemeinsamer Aufführung mit der Hip Hop und Modern Dance-Gruppe des Tanzstudios Studio A, die mit ihrer »heißen Sohle« selbst den letzten Fuß in den Zuschauerrängen zum Mitschwingen bewegten. Eine »runde Sache« führten die Mitglieder des Turngau Mittelhessen mit ihrer Gymnastik mit Reifen vor, die mit herkömmlichen Hula-Hoop-Reifen und liebevoll gestalteten Kostümen über das Parkett wirbelten. Über Landesgrenzen hinaus entführte der Tanzkreis Gießen mit internationalem Folkloretanz. Der erste Gießener Tanz- und Majoretten corps Blau-Weiß ließ den Boogie wieder aufleben.

Viel Mühe steckten die Kindertanzgruppen »Okay!«, »Sternchen« und »Kalinka« des Deutsch-Russischen Zentrums nicht nur in ihren Tanz, sondern auch in ihre aufwendig gestalteten Kostüme, die viel Prunk und Glanz in den großen Saal brachten. Sportlich dagegen wurde es mit einem Showtanz der Friedrich-Ebert-Schule, die mit eingebauten Turnelementen das Publikum zum Staunen brachte. Auch die Tanzschule »Astaire's« war nicht nur mit Darbietungen in Steptanz und Bauchtanz in professioneller Manier vertreten, sondern auch der Club Agilando zeigte, wie viel Spaß Tanzen auch im höheren Alter machen kann. Seit zwei Stunden präsentierten inzwischen über 400 Teilnehmer aus allen Altersklassen den Zuschauern einen bunten Reigen an Tänzen, aber der Nachmittag war noch lange nicht zu Ende: Des Meisters Knechte und seine Mägde drehten die Zeit mit ihren »historischen Tänzen« zurück und bewiesen, dass das dunkle Mittelalter auch seine Sonnenseiten hatte.

Außerdem sorgten »Layali Oriental« mit Bauchtanz, »Smoky Feet« mit ihrem Linedance und der Gießener Tanzclub 1974 mit rockigen Tanzschritten für beste Unterhaltung. Lust auf mehr machte die Tanzcompany des Stadttheaters mit Ausschnitten aus Tarek Assams aktuellem Tanzstück »Hausrat«. Beinahe schon Tradition hatte die große Zumbaparty, die das große Finale des Tanznachmittags bildete. Nun wurden die Zuschauer selbst zu den Tänzern.

Bernhard Zirkler sagte, dass durch die große Beliebtheit des Publikums am Tanzen nächstes Jahr womöglich ein Umzug in die Osthalle bevorstehe, denn »Tanz ist eine gemeinsame Sprache, unabhängig von Alter, Herkunft und Nationalität«.

© Gießener Allgemeine Zeitung 2012 - www.giessener-allgemeine.de